



KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 24. Oktober 2022
Kantonsratspräsident Born Rolf

A 979 Anfrage Lang Barbara und Mit. über die steigenden Krankenkassenkosten, deren Ursachen und weitere Gesundheitskosten / Gesundheits- und Sozialdepartement

Die Anfrage A 979 wurde auf die Oktober-Session hin dringlich eingereicht. Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab. Barbara Lang hält an der Dringlichkeit fest.

Barbara Lang: Die Fragen der steigenden Krankenkassenprämien stellen nicht nur wir uns, die stellt sich die ganze Bevölkerung. Darum ist es richtig, dass wir das hier im Rat diskutieren.

Adrian Nussbaum: Die Mitte ist über den Vorschlag der Regierung betreffend die Dringlichkeit erstaunt. Das Thema rund um den FCL scheint für die Regierung und möglicherweise für eine Mehrheit im Saal höher gewichtet zu werden als das Problem der Krankenkassenprämien. Ich spreche zur Dringlichkeit der Anfrage A 979 und der Motion M 980. Das Thema Krankenkassenprämien hat ein ausserordentlich hohes Gewicht. Die Regierung arbeitet aktuell eine Steuergesetzrevision aus, hat aber bis jetzt keine Ausführungen gemacht, es gibt also kein aktuelles Geschäft. Das Thema erträgt keinen Aufschub, es fällt klar in den Zuständigkeitsbereich des Kantons Luzern, und es ist wichtig, dass wir heute ein klares Zeichen setzen, dass wir gegen die steigenden Krankenkassenprämien nicht nur die individuelle Prämienverbilligung haben, sondern dass es auch wichtig ist, den Versicherungsabzug anzupassen. Das gilt es heute zu diskutieren und nicht erst 2024 beim Regierungsrat zu bestellen. Wir halten an der Dringlichkeit der Anfrage A 979 und der Motion M 980 fest.

Hannes Koch: Die Grünen und Jungen Grünen stellen nicht infrage, dass man diese Themen diskutieren muss, das muss aber nicht heute sein. Die Krankenkassenprämien steigen wegen dieser Thematik nicht. Wir müssen über die Krankenkassen diskutieren, aber nicht über diesen Weg. Darum ist dieser Vorstoss nicht dringlich.

Für den Regierungsrat spricht Gesundheits- und Sozialdirektor Guido Graf.

Guido Graf: Kantonsrat Adrian Nussbaum hat das taktisch sehr geschickt gemacht. Sie waren wohl schon bei Ihrem Vorstoss. In den letzten zehn Jahren war es im Oktober immer das Gleiche: Alle wollen immer diskutieren und Fragen stellen, und niemand macht etwas. Wie Hannes Koch richtig gesagt hat, können wir das auch später behandeln. Nur mit der Beantwortung der Fragen haben wir das Problem aber noch längst nicht gelöst. Da sind Sie gefordert. Ich bitte Sie im Namen der Regierung, die Dringlichkeit abzulehnen.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 43 zu 71 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelsmehrheit wurde nicht erreicht.